

ROHSTOFFEINKAUF

AKTUELL

Preisentwicklungen und Praxis-Know-how für Einkaufsleiter weltweit

02 | 2026



TOP-THEMA

3 Auch das neue Jahr wird wirtschaftlich im Zeichen der Krise stehen

Es ist und bleibt vorrangig die Politik des US-Präsidenten und Chinas, die für die Weltwirtschaft Probleme bedeutet.

5 Die Suche nach einheitlichen Verböten im Bereich der Indizes

BCI und BDI bewegten sich im Dezember des Jahres 2025 zum wiederholten Mal gegenläufig. Dieser Widerspruch dürfte Bestand haben.

7 Stahl-Erzeugerpreise stecken Ende 2025 in der Seitwärtsphase

Der Sektor verweilte im November auf seinem Stand. Auch der Stahlmarkt insgesamt bleibt ein schwieriges Umfeld.

9 Kein absehbares Ende der Kursrallye bei Edelmetallpreisen

Die einzig zulässige Frage am Edelmetallmarkt bleibt: Welcher Wert wird die Liste im neuen Jahr anführen?



EDITORIAL



Matthias Nemack

arbeitet seit 2007 als freier Journalist. Arbeitsschwerpunkte sind die Bereiche Finanzen und Rohstoffe. Im Mittelpunkt stehen in besonderer Weise die Auswirkungen globaler wirtschaftspolitischer Entwicklungen auf die Marktpreise aus Sicht des Einkaufs.

Wirtschaft unter einem schlechten Stern – neue US-Zölle drohen

Liebe Leserinnen und Leser,

Zölle bleiben das schwierige Thema auf der internationalen Bühne. Eigentlich sollten die Vereinbarungen zwischen den USA und der Europäischen Union für Stabilität sorgen. Noch vor Weihnachten deutete sich aber eine Verschärfung der Beziehungen an. Stein des Anstoßes: Europas Sanktionen gegenüber den US-amerikanischen Tech-Riesen. Der US-Handelsbeauftragte Jamieson Greer meldete sich zu Wort und rief die EU erneut zum Umdenken bezüglich der Technologieregelungen auf. Für die USA ist die derzeitige Praxis Diskriminierung, auf die die Regierung Trump „mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln“ reagieren werde. Es drohen abermals höhere Zölle auf EU-Einfuhren und weitere Maßnahmen. Vorausgegangen war eine Geldstrafe von 140 Millionen US-Dollar gegen Elon Musks Social-Media-Dienst X. Die Androhung kam zu einem schlechten Zeitpunkt. Etwa zeitgleich hatte das Ifo-Institut vor einer weiteren Eintrübung der Konjunkturstimmung gewarnt.

Mit besten Grüßen, Ihr

Matthias Nemack

Matthias Nemack, Chefredakteur

INHALTSVERZEICHNIS

EDELMETALLE AUSSCHLAGGEBEND FÜR DAS NEUE JAHR 3

- ☐ Gold ist nicht das einzige Edelmetall, das den Markt in Atem hält

ARBEITSHILFE 4

- ☐ 12 wichtige Konjunkturindikatoren – einfach erklärt

CHARTS DER AUSGABE 5

- ☐ Widersprüchliche Bewegungen der wichtigen Indizes der Ausgabe

VORMATERIAL-RADAR 6

- ☐ Erneut keine Anzeichen für einen langfristigen Trend in der Kategorie

STAHL-RADAR 7

- ☐ Schockstarre der Marktteilnehmer erfährt Ende 2025 eine Fortsetzung

NE-METALLE-RADAR 8

- ☐ Blei und Zink widersetzen sich abermals dem positiven Markttrend

STAHLPREIS- UND ELEKTROGERÄTE-BAROMETER 10

- ☐ Die Mehrheit der Preise liegt zum November im Plus

KONJUNKTUR-BAROMETER & EINKAUFSMANAGER-INDIZES 12

- ☐ KONJUNKTUR-BAROMETER: Mehr Stabilität trotz Mangels an Sicherheit
- ☐ EINKAUFSMANAGER-INDIZES: Keine schwerwiegenden Schwankungen der Indizes in Europa



Hier können Sie den Text abhaken, wenn Sie ihn fertig durchgearbeitet haben.



Alle Arbeitshilfen als Downloads unter www.zolex.de/arbeitshilfen

TOP-THEMA

Die Wachstumshoffnungen für 2026 stehen auf einem unsicheren Boden

Noch im Herbst 2025 gab es an verschiedensten Stellen Hinweise auf eine stabilere Entwicklung der Weltwirtschaft in der ersten Phase des neuen Jahres. Grundlage optimistischerer Erwartungen waren günstige Trends im Welthandel. Nicht nur Experten des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) warnten zum Jahreswechsel vor den Risiken einer Fehlinterpretation der Signale für das erste Jahresdrittel. Der relativ gute Schwung im weltweiten Warenhandel sei unter anderem Folge von Vorzieheffekten gewesen, die sich wiederum aus der Angst vor weiteren Zollerhöhungen ergeben hätten. Dieses schwache Fundament könnte durch den globalen Protektionismus zunehmend Risse zeigen.

USA halten an Maßnahmen zur Reglementierung venezolanischen Öls fest

Das besagte IW rechnet für das kommende Jahr mit einem Rückgang des Wachstums der weltweiten Wirtschaftsleistung um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr auf dann nur noch 2,00 %. Die Abschottung der führenden Volkswirtschaften könnte sogar noch zunehmen und den Warenverkehr belasten. Für den Welthandel erwartet das Institut ein Plus von lediglich 1,5 %. 2025 zeigte sich hier noch eine Expansion um durchaus beachtliche 4,5 %, berücksichtigt man die vielfältigen geopolitischen Spannungsfelder wie den Konflikt im Nahen Osten oder den Krieg zwischen der Ukraine und Russland. Zumal: Die Krisenherde scheinen eher mehr als weniger zu werden. So war zum Zeitpunkt des Verfassens der Ausgabe unklar, welchen Verlauf der Streit zwischen den USA und Venezuela in den nächsten Monaten nehmen würde. Die USA betonten, ihr Vorgehen in der Region diene dem Kampf gegen den Drogenhandel – Beobachter sehen nicht zuletzt aber die US-Interessen auf dem Ölmarkt als Auslöser der im Dezember verhängten Öl-Quarantäne gegen Venezuela.

Den US-Sicherheitsrat wird das brisante Thema vermutlich noch für längere Zeit beschäftigen. Laut einem Sprecher der US-Regierung werde sich das US-Militär wenigstens bis Ende Februar auf die Öl-Blockade konzentrieren, um größeren Druck auf die Regierung Maduro auszuüben.

Industriemetalle zum Jahresstart in einer Art Habachtstellung

Während sich Verbraucher Ende 2025 zumindest über einzelne Abwärtskorrekturen bei Lebensmitteln freuen durften, fiel der Ausblick für den Rohstoffeinkauf bei den Erzeugerpreisen und Rohstoffen eher problematisch aus. Für den Bereich der Erzeugerpreise bedeutete dies im November: Obwohl es einige Verlierer wie etwa Industriegase oder einmal mehr Betonstahl gab, blieb der eigentliche Trend erhalten. Die meisten Werte notierten stabil oder konnten nochmals zulegen. Kann sich die Wirtschaft besser als prognostiziert entwickeln, könnten selbst die schwächelnden

Kurse frühzeitig auf eine Wende zusteuern. Zumal die Abhängigkeit der Erzeugerpreise vom Rohstoffmarkt trotz der Krisenstimmung schwer wiegt. Industriewerte wie Kupfer reagierten nach wie vor kaum auf die allgemeinen ökonomischen Schwierigkeiten und stiegen weiter. Selbst die schwachen Preise für Öl und Erdgas blieben anders als in frühen Krisen eher wirkungslos.

Kernproblem Edelmetalle: Keine Hoffnung auf Entlastung im Einkauf

Alle vier entscheidenden Edelmetalle befinden sich wie gehabt in einem Höhenflug. Die einzig wichtige Frage ist bis auf Weiteres, welcher Wert von einem Monat zum nächsten als Sieger der Sparte hervorgeht. Galt Gold lange als wesentlicher Indikator für den künftigen Markttrend, wechseln sich die Preise inzwischen an der Spitze ab. Dass Edelmetalle kaum auf wirtschaftliche Rückschläge reagieren, hat vor allem einen Grund. Trotz der eigentlichen Krise und Herausforderungen wie der Neuausrichtung der US-Politik unter Donald Trump gibt es in einigen Branchen zunehmend größeren Bedarf. Als Beispiele seien hier die Rüstungsindustrie und wie so oft in der Vergangenheit der Bereich der erneuerbaren Energien genannt. In diesen Sparten ist die hohe Nachfrage ungebrochen – ganz gleich, wie sehr sich die USA von ihrem früheren Kurs zur Energiewende auch zusehends verabschieden. China bleibt diesbezüglich der größte Preistreiber. Natürlich setzt Peking auch in anderen Sektoren seine starken Wettbewerbshebel an.



FAZIT

Die nötige Stabilität für angemessene, nachhaltige Entscheidungen im Einkauf lässt weiterhin auf sich warten. Das Risiko, den falschen Moment für einen neuen Einstieg in die Märkte abzapfen, bleibt omnipräsent. In besonderer Weise bleibt die Gefahr deutlicher Schwankungen bei Edelmetallen und im Energiesektor erhalten. Vor allem der Ölsektor erlaubt dieser Tage keine zuverlässigen Prognosen über wenige Wochen hinaus.



ARBEITSHILFE

12 wichtige Konjunkturindikatoren – einfach erklärt

Die Konjunkturindikatoren – als Früh- und Spätindikatoren – informieren darüber, in welcher Situation sich die Wirtschaft aktuell befindet bzw. wie sie sich weiterentwickelt. Nachfolgend erläutere ich Ihnen die 12 wichtigsten Konjunkturindikatoren.

NR.	PARAMETER	KONJUNKTURINDIKATOREN
1	Bruttoinlandsprodukt (BIP)	- zeigt den Wert aller in Deutschland innerhalb eines bestimmten Zeitraums produzierten Waren und Dienstleistungen sowie die prozentualen Entwicklungen zum Vorjahresquartal und zum Vorquartal an - Quelle: www.destatis.de
2	Einkaufsmanager-Index (EMI) der deutschen Industrie	monatlicher Frühindikator in Bezug auf die konjunkturelle Lage; wird anhand der Befragung von Einkaufsleitern und Geschäftsführern aus zahlreichen Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes erstellt und basiert auf deren Einschätzung von Auftragslage, Produktion, Beschäftigung und Lagerbeständen
3	ifo-Geschäftsklima-Index in Punkten	- monatlich erhobener Frühindikator des ifo-Instituts in München; zeigt die wirtschaftliche Erwartung und die aktuelle Geschäftslage von rund 9.000 Unternehmen in Deutschland - monatliche Messung in Punkten - Quelle: www.ifo.de
4	ZEW-Index zur Konjunkturerwartung	- monatlich erhobener Konjunkturindikator (Frühindikator) des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung; zeigt an, wie Wirtschaftsexperten die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten 6 Monaten einschätzen - monatliche Messung in Punkten - Quelle: www.zew.de
5	GfK-Konsumklima-Index	- monatlicher Indikator; zeigt – auf Basis von Umfragen bei Verbrauchern – die Stimmung der privaten Haushalte in Deutschland und deren Konsumneigung - monatliche Messung in Punkten - Quelle: www.nim.org
6	Produktion im produzierenden Gewerbe (real)	- Die reale (preisbereinigte) Produktion im produzierenden Gewerbe zeigt die gesamten Güter an, die in einem Monat vom Industriesektor einer Volkswirtschaft hergestellt wurden. - monatliche Messung der Veränderungsraten zum Vorjahresmonat oder Vormonat in % - Quelle: www.destatis.de
7	Auftragseingang des verarbeitenden Gewerbes (real)	- Der reale Auftragseingang des verarbeitenden Gewerbes zeigt die aktuelle Nachfrage nach Industrieprodukten an. Er umfasst den monatlichen Gesamtwert aller im Berichtsmonat von Industrieunternehmen fest vereinbarten Aufträge zur Lieferung von selbst hergestellten oder in Lohnarbeit gefertigten Produkten. - monatliche Messung der Veränderungsraten zum Vorjahresmonat oder Vormonat in % - Quelle: www.destatis.de
8	Einzelhandelsumsatz (real)	- wertmäßige Veränderung des Einzelhandelsumsatzes, die um die Inflation bereinigt ist; zeigt, wie stark sich die tatsächliche verkaufte Menge an Gütern im Einzelhandel von Monat zu Monat verändert hat - monatliche Messung der Veränderungsraten zum Vorjahresmonat oder Vormonat in % - Quelle: www.destatis.de
9	Inflationsrate	- prozentuale Veränderung des allgemeinen Preisniveaus für einen Warenkorb aus Waren und Dienstleistungen in einem bestimmten Zeitraum, meist einem Jahr - Quelle: www.destatis.de
10	Erzeugerpreise	- Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung in Prozent zum Vorjahresmonat und zum Vormonat von Rohstoffen und Industrieerzeugnissen mit Herstellung in Deutschland an. - Quelle: www.destatis.de
11	Importpreise	- Der Index der Importpreise für Rohstoffe und Industrieerzeugnisse, die von Deutschland aus dem Ausland importiert werden, zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung in Prozent zum Vorjahresmonat und zum Vormonat an. - Quelle: www.destatis.de
12	Erzeugerpreise für Dienstleistungen	- zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung in Prozent von Leistungen, die Dienstleistungsunternehmen erbringen und verkaufen, zum Vorjahresquartal und zum Vorquartal an - Quelle: www.destatis.de

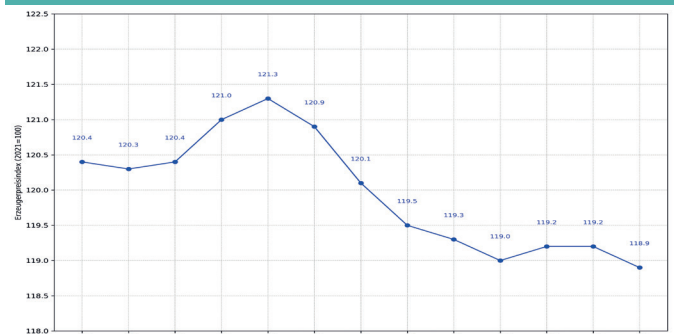
Charts der Ausgabe

BALTIC DRY INDEX



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Anfang Dezember sah es zunächst so aus, als sei eine Rückkehr auf den Stand aus dem Herbst 2024 unausweichlich. Die Korrektur folgte aber auf dem Fuße und beförderte den Index zurück in die Region unterhalb von 1.900 Punkten.

SONSTIGE CHEMISCHE ERZEUGNISSE



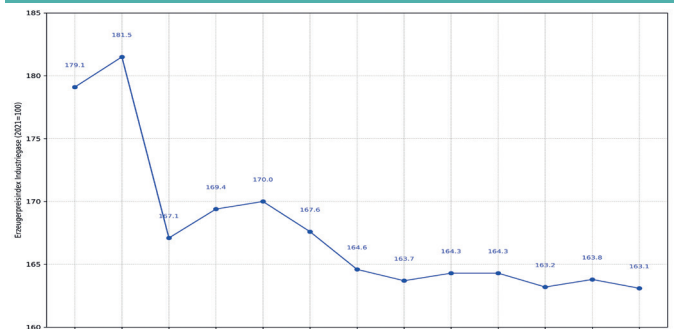
➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Die beiden Vormonate erweisen sich als Eintagsfliegen. Der grundlegende Trend seit März scheint sich zum Jahresende zu bestätigen.

BLOOMBERG COMMODITY INDEX



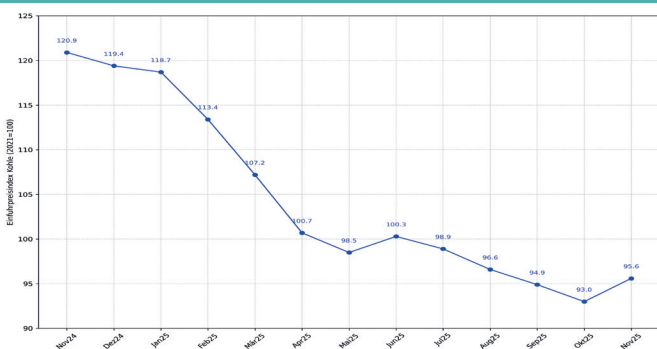
➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Anders als der Baltic Dry Index hält der BDI an seinem im Sommer eingeschlagenen Kurs fest. Trotz wiederholter, zum Teil durchaus deutlicher Gegenbewegungen, liegt der Index binnen 12 Monaten um rund 15 % im Plus.

INDUSTRIEGASE



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Auch hier war der spürbare Anstieg im Vormonat lediglich ein kurzer Versuch, den Trend zu durchbrechen, der jedoch gescheitert ist.

EINFUHRPREISE KOHLE



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Der Anstieg zum November könnte ein Hinweis auf eine Umkehrreaktion auf die seit Juni stattfindende Bereinigung sein. Denn die Rückkehr über 95 Punkte ist mehr als ein nur kleiner Ausbruch aus dem vorherrschenden Trend.

EISENERZ



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Am Stichtag lag der Kurs von Eisenerz im Vormonatsvergleich mit 2,3 % und im Vorjahresvergleich sogar mit 2,75 % in der Gewinnzone.

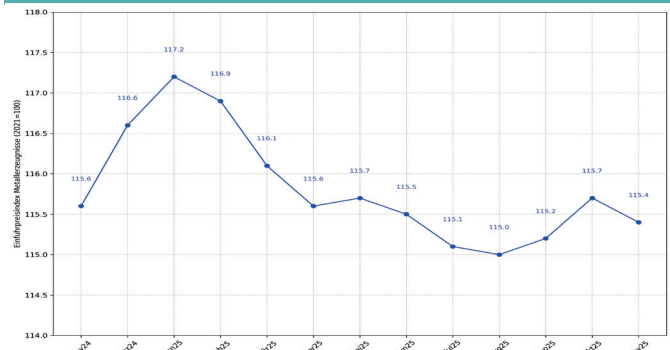
Vormaterial-Radar

ERZEUGNISSE DES VERARBEITENDEN GEWERBES



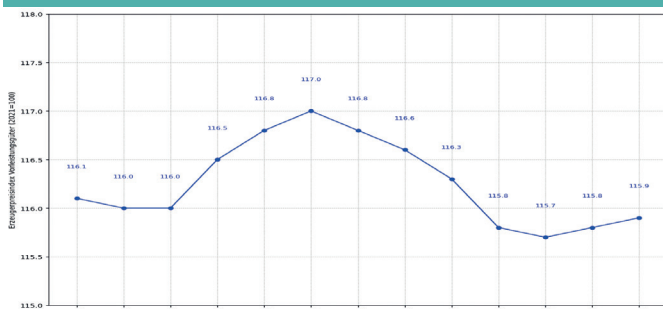
➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Die Schwelle um 120 Punkte bleibt weiterhin Dreh- und Angelpunkt innerhalb der Sparte. Ein Aufwärtstrend ist am wahrscheinlichsten.

METALLERZEUGNISSE



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Der Bereich um 115 Punkte scheint in der Sparte auch mit Blick auf das kommende Jahr zum zentralen Orientierungspunkt zu werden.

ERZEUGNISSE DER VORLEISTUNGS-GÜTERPRODUZENTEN



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Seit September kündigte sich eine Erholung an. Bereinigt bewegen sich die Kurse zum Jahresende wieder auf dem Niveau von Ende 2024.

CHEMISCHE ERZEUGNISSE



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Das Tempo der Korrektur verlangsamt sich nochmals. Gleichwohl sind die Preise im November zum neunten Mal hintereinander gefallen.

ÖLHYDRAULIK UND PNEUMATIK



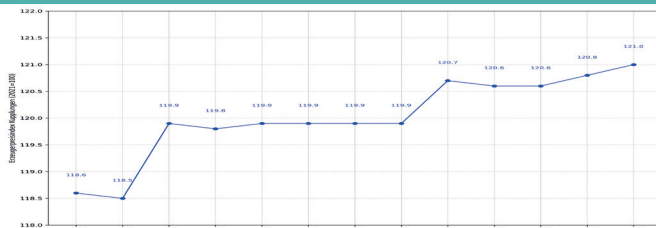
➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Die minimale Bereinigung im Referenzmonat ist mit hoher Wahrscheinlichkeit nur ein kurzer Moment der Entspannung. Denn übergeordnet kennen die Erzeugerpreise seit Ende des Vorjahres nur eine Richtung.

ARMATUREN



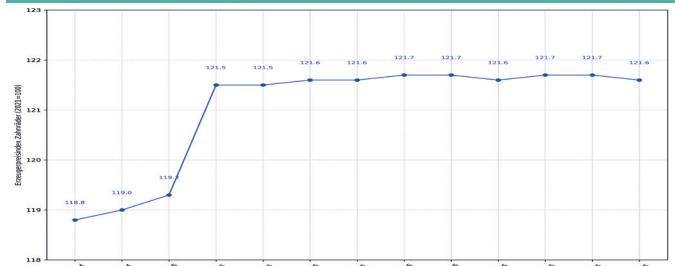
➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Es kehrt Ruhe ein. Größere Bewegungen sucht man in diesem Sektor seit dem Einbruch zum September vergeblich. Vor dem Jahreswechsel könnte die Seitwärtsentwicklung zu einem realistischen Verlauf werden.

KUPPLUNGEN, GLEITLAGER, ANTRIEBSELEMENTE



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** In den nächsten Monaten könnten sich die Erzeugerpreise oberhalb von 121 Punkten festsetzen. Überraschende Korrekturen dürfte es vermutlich erst geben, sollte sich der Zollstreit unerwartet zuspitzen.

ZAHNRÄDER UND GETRIEBE



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Die preislichen Schwankungen fallen nach wie vor so gering aus, dass die Suche nach einem klaren Trend ins Leere führt. Ein Anstieg auf 122 Punkte bleibt das reale Ziel für die Frühphase des neuen Jahres.

PRÄZISIONSWERKZEUGE



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Das Ausbleiben eines akuten Anstiegs hat auf den Höhenflug keinen Einfluss. Die Erzeugerpreise steuern im Ganzen stetig weitere Rekorde an. Trotz Wirtschaftssorgen bleibt die Nachfrage der Preistreiber.

BETONSTAHL



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Die Bildung einer Talsohle der Preise ist im November 2025 noch immer nicht in Sicht. Theoretisch ist selbst ein Abstieg unter die Hürde von 80 Punkten inzwischen nicht mehr kategorisch auszuschließen.

Stahl-Radar

SPANNZEUGE



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Seit fast einem halben Jahr stecken die Kurse nunmehr im engen Kurskorridor zwischen 118,5 und 119 Punkten fest. Vorerst sind im Einkauf weder Mehrbelastungen noch deutlichere Entlastungen zu erwarten.

STAHLROHRE, NAHTLOS



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Erstmals seit Juli konnten die Erzeugerpreise über 117 Punkte klettern. Noch immer liegen die Kurse im Vergleich zum Ende des Vorjahres fast zwei Punkte im Minus. Der Aufschwung sucht nach Bestätigung.

NE-Metalle-Radar

NICKEL

Nickelpreis Chart in Euro - 3 Jahre



➔ Im Rückblick auf 2025 verbucht Nickel ein Minus von fast 10 %. Geschuldet ist dies der Tatsache, dass der Kurs im ersten Quartal imposant zulegen konnte. Der November könnte die Trendwende einläuten.

KUPFER

Kupferpreis Chart in Euro - 3 Jahre



➔ Der Kupferpreis steuert ein ums andere Mal neue Höchststände an. Daran konnten auch die gelegentlichen Rückschläge nichts ändern. Im Dezember etablierte sich der Kurs endgültig jenseits von 10.000 Euro.

BLEI

Bleipreis Chart in Euro - 3 Jahre



➔ Blei ist und bleibt einer der wenigen Industriewerte, die im Jahresverlauf stetig Rückschläge hinnehmen mussten. Daran konnte auch der eindrucksvolle Ausbruchversuch im November letztlich wenig ändern.

ZINK

Zinkpreis Chart in Euro - 3 Jahre



➔ Das Jahr hindurch haderte Zink in schöner Regelmäßigkeit mit preislichen Herausforderungen. Darüber konnten die satten Gewinne im Oktober und November nicht hinwegtäuschen. Prognosen deuten auf Verluste hin.

PALLADIUM

Palladiumpreis Chart in Euro - 3 Jahre



➔ Wie andere Edelmetalle konnte Palladium das Jahr erheblich positiv beenden. Seit November legte der Kurs um mehr als 18 % zu. Im 12-Monats-Chart belief sich der Anstieg zum Stichtag sogar auf 63,4 %.

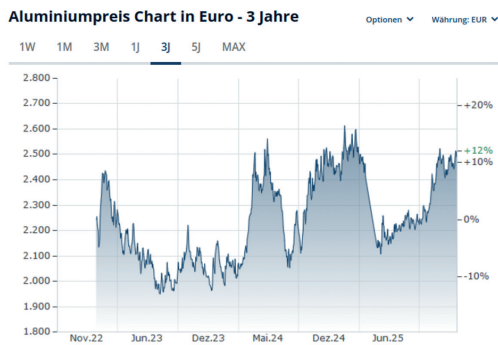
PLATIN

Platinpreis Chart in Euro - 3 Jahre



➔ Der Platinkurs verdankt seinen Aufschwung nicht zuletzt der weiter steigenden Nachfrage seitens chinesischer Abnehmer. Die Chancen für einen Anstieg auf über 2.000 Euro stehen zum Jahreswechsel gut.

ALUMINIUM



➔ So durchwachsen die Zeit von April bis September war: Mittlerweile rechnen etliche Analysten mit einem weitaus stärker steigenden Alupreis. Kurse über 2.500 Euro dienen diesbezüglich als Bestätigung.

GOLD



➔ Der Höhenflug des wichtigen Edelmetalls nimmt kein Ende. Nachdem der Kurs Ende Oktober zeitweise unter 3.400 Euro gefallen war, ist ein Niveau von 4.000 Euro für das neue Jahr nicht mehr unerreichbar.

SILBER



➔ Silber mauserte sich seit Monaten zu einem würdigen Vertreter des bewährten Rekordhalters Gold. Im laufenden Jahr hat sich der Preis mehr als verdoppelt. 60 Euro könnten nur eine Zwischenstation sein.

ROHÖL WTI



➔ Trotz Winterzeit sanken die Kurse der Sorte WTI nach Weihnachten. Das Aufbäumen im Oktober und November war letzten Endes nicht erfolgreich. Das niedrige Niveau könnte zum vorläufigen Standard werden.

ROHÖL BRENT



➔ Erholungen des Brent-Preises waren Folge der Hoffnung auf ein Ende des Ukraine-Kriegs. Wie erfolgreich die Verhandlungen sind, ist nicht abzusehen. Ein Kompromiss würde den Kurs wohl schnell weiter drücken.

ERDGAS



➔ Das Chart vermittelt einen missverständlichen Eindruck: Zwar liegt der Kurs sowohl im Drei-Jahres-Zeitraum als auch gegenüber dem Vormonat im Minus. Binnen drei Monaten stieg der Preis aber um über 40%.

Stahlpreis- und Elektrogeräte-Barometer

GÜTERKATEGORIE	VERÄNDERUNG IN %	
	11/25 – 10/25	11/25 – 11/24
Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-0,10	-4,71
Stahlrohre, Rohrform-, -verschluss- u. -verbindungsstücke	0,00	-0,47
Bankstahl	0,17	1,18
Kaltband, Breite<600mm	0,09	-3,87
Kaltprofile	0,00	0,00
Kaltgezogener Draht	-0,09	1,35
Edelmetalle und Halbzeug daraus	1,36	41,49
Aluminium und Halbzeug daraus	1,22	-0,60
Blei, Zink und Zinn und Halbzeug daraus	5,27	-2,53
Kupfer und Halbzeug daraus	1,49	6,07
Sonstige NE-Metalle und Halbzeug daraus	-0,08	0,66
Eisengießereierzeugnisse	0,08	-0,81
Stahlgießereierzeugnisse	-0,08	3,17
Leichtmetallgießereierzeugnisse	0,00	-1,25
Buntmetall-/Schwermetallgießereierzeugnisse	0,00	0,82
Metallkonstruktionen	0,55	2,49
Ausbauelemente aus Stahl und Aluminium	0,00	2,71
Heizkörper u. -kessel für Zentralheizungen, Teile	0,00	2,69
Sonstige Metallbehälter, Fassungsvermögen>300l	0,24	1,80
Dampfkessel (-erzeuger), Kernreaktoren, Teile	0,00	3,51
Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe u. Erzg.	-0,17	-0,42

GÜTERKATEGORIE	VERÄNDERUNG IN %	
	11/25 – 10/25	11/25 – 11/24
Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung	0,24	1,70
Mechanikleistungen a.n.g.	0,77	1,03
Schneidwaren und Bestecke, aus unedlen Metallen	0,00	1,88
Schlösser und Beschläge, aus unedlen Metallen	0,75	3,93
Werkzeuge	0,00	1,82
Metallbehälter, Fassungsvermögen<=300l	0,00	-0,34
Verpackungen und Verschlüsse, aus Eisen, Stahl	0,07	2,46
Drahtwaren, Ketten und Federn	-0,27	0,64
Schrauben und Nieten	0,09	-1,77
Andere Metallwaren, a.n.g.	0,33	0,91
Elektronische Bauelemente	1,18	1,08
Bestückte Leiterplatten	2,82	7,91
Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte	0,90	0,80
Geräte u. Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	0,00	1,75
Geräte der Unterhaltungselektronik	0,17	2,30
Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instr. u. Vorr.	0,00	1,89
Uhren	0,00	2,53
Bestrahlungs-, Elektrotherapie-, elektromed. Geräte	0,18	1,28
Optische und fotografische Instrumente und Geräte	0,00	0,72
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Teile	0,08	1,06

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nutzen Sie alle Vorteile Ihres Onlinebereichs!

- 

Mehr als 200 Arbeitshilfen, Mustervorlagen, Checklisten
- 

Ausgaben-Archiv und Spezialreports
- 

Webinare und Veranstaltungen
- 

Profitieren Sie von unserem Expertennetzwerk: www.zolex.de/expert



Verpackungs- und Chemiepreise aktuell

GÜTERKATEGORIE	VERÄNDERUNG IN %	
	11/25 – 10/25	11/25 – 11/24
Mineralölerzeugnisse	2,81	-2,58
Industriegase	-0,43	-8,93
Farbstoffe und Pigmente	-0,23	2,49
Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien	0,57	5,40
Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	-0,79	-4,56
Düngemittel und Stickstoffverbindungen	0,08	4,77
Kunststoffe, in Primärformen	-0,65	-3,41
Synthetischer Kautschuk, in Primärformen	-1,09	-3,20
Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel	0,00	-1,18
Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	-0,08	0,59
Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel	-0,15	0,15
Körperpflegemittel und Duftstoffe	0,00	2,59
Pyrotechnische Erzeugnisse	0,00	3,08
Klebstoffe	-1,13	-0,44
Ätherische Öle	0,00	1,23

GÜTERKATEGORIE	VERÄNDERUNG IN %	
	11/25 – 10/25	11/25 – 11/24
Sonstige chemische Erzeugnisse, a.n.g.	0,59	0,00
Chemiefasern	-0,56	-0,24
Pharmazeutische Grundstoffe u.ä. Erzeugnisse	0,00	1,08
Pharmazeutische Spezialitäten u. pharmazeutische Erzeugnisse	-0,09	1,10
Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	0,00	-0,16
Andere Gummiwaren (ohne Bereifungen)	0,08	0,42
Platten, Folien, Schläuche u. Profile aus Kunststoff	-0,19	-1,02
Verpackungsmittel aus Kunststoffen	-0,45	-0,98
Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	0,67	1,01
Sonstige Kunststoffwaren	0,00	0,62
Flachglas (ohne veredeltes u. bearbeitetes Flachglas)	-2,38	49,12
Veredeltes und bearbeitetes Flachglas	-0,16	4,99
Hohlglas	-0,97	-5,58
Glasfasern und Waren daraus	0,22	-1,29

Quelle: Statistisches Bundesamt

Vormaterial- und Lebensmittelpreis-Barometer

GÜTERKATEGORIE	VERÄNDERUNG IN %	
	11/25 – 10/25	11/25 – 11/24
Braunkohle	-0,83	10,42
Erdöl	-2,09	-19,08
Erdgas, verflüssigt oder gasförmig	-3,08	-11,47
Natur-, -werk-, Kalk-, Gipssteine, Kreide, Schiefer	0,19	2,97
Kies, Sand, Ton und Kaolin	-0,14	2,96
Salz, reines Natriumchlorid (ohne Speisesalz)	0,80	-2,76
Fleisch (ohne Geflügel)	-1,64	2,35
Geflügelfleisch	0,50	9,01
Verarbeitetes Fleisch	0,23	0,60
Fischerzeugnisse und andere Meeresfrüchte	0,17	2,29
Verarbeitete Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	-3,79	-4,22
Frucht- u. Gemüsesäfte, n. gegoren, oh. Alkoholzusatz	1,07	6,15

GÜTERKATEGORIE	VERÄNDERUNG IN %	
	11/25 – 10/25	11/25 – 11/24
Verarbeitetes Obst und Gemüse, a.n.g.	-0,07	2,78
Öle und Fette (ohne Margarine und Nahrungsfette)	0,58	-5,81
Margarine und Nahrungsfette	0,00	1,68
Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	-3,09	-4,24
Speiseeis	0,14	6,29
Mahlerzeugnisse und Schälmlühlenerzeugnisse	-0,08	1,60
Stärke und Stärkerzeugnisse	-1,72	-3,71
Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	-0,08	2,50
Dauerbackwaren	0,07	1,46
Teigwaren	0,00	-0,30
Zucker	0,31	-4,49
Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	-1,31	2,19
Kaffee und Tee, Kaffee-Ersatz	-2,27	15,10

Quelle: Statistisches Bundesamt

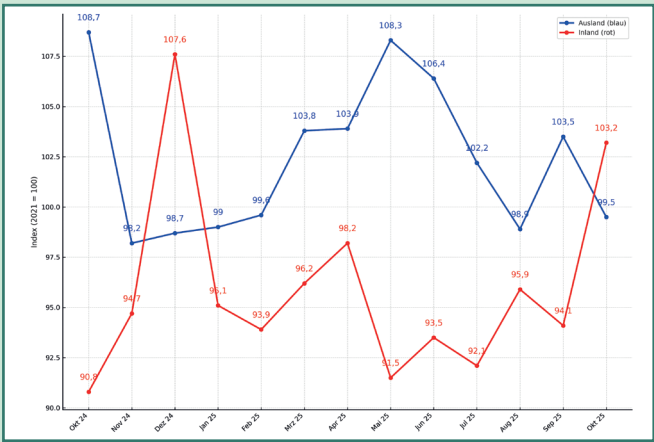


„Sie haben eine inhaltliche Frage
oder einen Themenwunsch?
Kein Problem! Schreiben Sie mir
gern an redaktion@zolex.de.
Ich freue mich, von Ihnen zu hören.“



Matthias Nemack

KONJUNKTUR-BAROMETER



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Die Preise für das In- und Ausland schienen sich zum vierten Quartal etwas zu stabilisieren. Für eindeutige Prognosen zum neuen Jahr fehlt es aber an eindeutigen belastbaren wirtschaftlichen Indikatoren.

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe Deutschland (Wertindex (2021 = 100))

- X13 JDemetra+ kalender- und saisonbereinigt; Inland; Verarbeitendes Gewerbe
- X13 JDemetra+ kalender- und saisonbereinigt; Ausland; Verarbeitendes Gewerbe

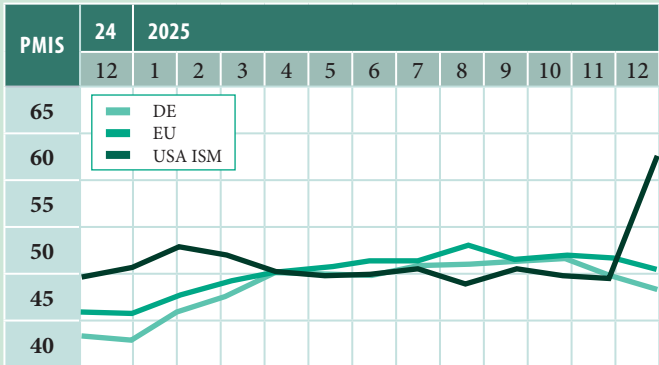
EINKAUFSMANAGER-INDIZES

GÜTERKATEGORIE		24	2025											
		12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
DE	Deutschland	42,5	45,0	46,5	48,3	48,4	48,3	49,0	49,1	49,8	49,5	49,6	48,2	47,0
EU	Euro-Zone	45,1	46,6	47,6	48,6	49,0	49,4	49,5	49,8	50,7	49,8	50,0	49,6	48,8
GB CIPS	Großbritannien	47,0	48,3	46,9	44,9	45,4	46,4	47,7	48,0	47,0	46,2	49,7	50,2	50,6
FR	Frankreich	48,2	48,9	45,3	47,9	47,3	47,4	48,7	48,5	49,8	48,9	48,0	51,4	50,2
IT	Italien	46,2	46,3	47,4	46,6	49,3	49,2	48,4	49,8	50,4	49,0	49,9	50,6	47,9
ES	Spanien	53,3	50,9	49,7	49,5	48,1	50,5	51,4	51,9	54,3	51,5	52,1	51,5	49,6
Procure.ch	Schweiz	48,4	47,5	49,6	48,9	45,8	42,1	49,6	48,8	49,0	46,3	48,2	49,7	*48,9
BA-CH	Österreich	43,3	45,7	46,7	46,9	46,6	48,4	47,0	48,2	49,1	47,6	48,8	50,4	49,3
USA ISM	USA gesamt	49,3	50,9	50,3	49,0	48,7	48,5	49,0	48,0	48,7	49,1	48,7	48,2	49,3
USA-C	Chicago	36,9	39,5	45,5	47,6	44,6	40,5	40,4	47,1	41,5	40,6	43,8	36,3	43,5
CA IVEY	Kanada	54,7	47,1	55,3	51,3	47,9	48,9	53,3	55,8	55,8	59,8	52,4	48,4	*53,6
China	China	50,1	49,1	50,2	50,5	49,0	49,5	49,7	49,3	49,4	49,8	49,0	49,2	50,1

Beachten Sie: Die europäischen Indizes warten auf realistische Signale.

Quelle: <https://de.investing.com/>

*Prognose



➔ **UNSERE EINSCHÄTZUNG:** Steht US-Werten eine längere Erholung bevor?

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE
LESEN SIE:

Wie zuverlässig ist der derzeitige Zollkurs der USA?

Der kritische Faktor für den globalen Rohstoffsektor: Edelmetalle

Deutschland startet mit negativen Perspektiven in das neue Jahr